

**Zeitschrift:** Schweizer Bulletin : mit amtlichen Publikationen für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein

**Herausgeber:** Schweizer-Verein im Fürstentum Liechtenstein

**Band:** - (1990)

**Heft:** 1

**Rubrik:** Auslandschweizer-Skilager 1989/90 in Splügen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Auslandschweizer-Skilager 1989/90

Am 26. Dezember ging's von Triesen aus los! Schon in Chur traf ich viele, die ebenfalls am Lager teilnahmen. Nach der kurzweiligen Fahrt, während der ich schon einige Kontakte knüpfte, wurden alle LagerteilnehmerInnen im Lagerhaus begrüsst und mit zahlreichen Fragen bestürmt: «D'où est-ce que tu viens? – Come ti chiami? – Did you have a long trip? – Sprichst du deutsch?

Die Teilnehmer reisten aus den verschiedensten Ländern an: Kanada, USA, Schweden, Spanien, Frankreich, Italien, Österreich, BRD, DDR und Liechtenstein.

Am nächsten Tag gingen alle, in Leistungsgruppen eingeteilt, nach San Bernardino skifahren, da es Petrus in Splügen mit der weissen Pracht gar nicht gut gemeint hatte wie an vielen anderen Orten auch nicht. Viele mussten sich erst wieder daran gewöhnen, auf zwei so schmalen «Brettern» durch die Gegend zu sausen. Jede Gruppe durfte einen halben Tag die

## in Splügen

Skisegel ausprobieren und wurde dabei gefilmt. (Das Skisegel funktioniert genau gleich wie ein Bremsfallschirm, nur ist es an Armen und Beinen befestigt.) Auch beim Parallelschwingen und Schanzenspringen machten wir Videoaufnahmen, die wir am Abend zur allgemeinen Belustigung analysierten. Gemeinsam prämierten wir die «besten und schönsten» Stürze.

Am letzten Tag im Jahr 89 konnte man zwischen verschiedenen Aktivitäten wählen: Curling, Eislaufen, Volley- und Basketball spielen, spazieren, langlaufen, schwimmen oder Desserts kreieren. Mmmmmh! Manche assen an diesem Abend sogar zum erstenmal Fondue. Unsere Silvesterparty dauerte bis in die frühen Morgenstunden. Nur kurze Zeit im Bett verbracht, mussten wir erst die «Sauerei» vom letzten Jahr wegräumen,

nahmen dann einen Brunch zu uns und machten uns dann auf zum Skifahren.

Für den letzten Skitag hatten die Leiter einen Parallelsalom geplant, den etwa fünf gleich starke Gruppen gegeneinander bestritten. Allerdings war es mehr Plausch und Erlebnis als bitterer Wettkampf, obwohl die Sieger kleine Abschiedsgeschenke bekamen. Am späten Nachmittag mussten wir leider schon unsere Koffer packen, um am nächsten Morgen heimzureisen.

Es war ein Super-Skilager, dessen Teilnahme ich nur empfehlen kann. Ich fand neue Freunde, die auf dem ganzen Erdball verstreut wohnen. Zur Freude meiner Lehrer und zu meinem eigenen Nutzen werde ich neu motiviert französische, englische und italienische Vokabeln büffeln. Einige Kraftausdrücke habe ich auch mitbekommen, die man in der Schule nicht lernt.

Hoffentlich werde ich im nächsten Lager das eine oder andere Gesicht wiedererkennen.

Caspar Schatz, Triesen

